

JEANS – DAS SOLLTEN SIE ÜBER DIE PRODUKTION WISSEN



Die zahlreichen Produktionsschritte von Jeans sind häufig über die ganze Welt verteilt: Nach der Ernte der Baumwoll-Rohfaser und der Entkörnung wird diese zu Garn weiterverarbeitet und gefärbt. Anschließend wird der Denimstoff gewoben, zugeschnitten, vernäht, Accessoires wie Label und Reißverschluss angebracht, „ausgerüstet“ – Bleichen, Färben, Effekte anbringen. Erst dann gelangt die Jeans in den Vertrieb und letztlich in die Geschäfte.

Herkömmliche Jeans können töten

Bei konventionellen Jeans gefährdet vor allem die „Ausrüstung“ die Gesundheit der Arbeiter/-innen: Hochgiftiges Chlor und Kaliumpermanganat wird zum Bleichen verwendet. Auch das Sandstrahlen kann tödlich für die Arbeiter/-innen enden. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Fabrikarbeiters, der die giftigen Gase und den Staub 1 bis 2 Jahre lang einatmet, beträgt lediglich 10 weitere Jahre. Nur selten wissen die Arbeiter/-innen, wie gefährlich ihr Job für sie ist. Doch auch wenn die Jeans nicht „sandgestrahlt“ werden, wird immer noch viel Bleichmittel, Chemie und zu viel Wasser verbraucht. Das ist verheerend für die Umwelt.



WAS MACHT EINE JEANS NACHHALTIG?

Konventionelle Jeansherstellung

- ▶ Konventionell angebaute Baumwolle
- ▶ Färbung: Gebrauch gefährlicher Chemikalien
- ▶ Veredelung: schädliche und tödlich endende Verfahren wie Sandbestrahlung, Bleichen durch Chlor und Kaliumpermanganat
- ▶ Allgemeine Hygienemängel, schlechte Belüftung mit drastischen gesundheitlichen Auswirkungen werden für Arbeiter/-innen
- ▶ Chemikalien und Schwermetalle in der gesamten Produktionskette fördern Allergien
- ▶ „Sweatshops“ zahlen minimale Löhne zu unmenschlichen Arbeitszeiten
- ▶ Transport: Häufig reist eine Jeans rund 40.000 Kilometer – das ist einmal um die Welt!

Nachhaltige Jeansproduktion

- ▶ Zertifizierte Bio-Baumwolle
- ▶ Umweltschonende und ungefährliche Farben
- ▶ Veredelung: Lasertechnik und Bleichen mit Ozon und Sauerstoff gewährleisten die Sicherheit der Arbeiter/-innen
- ▶ Schutzmaßnahmen werden durch Richtlinien verpflichtend, Arbeiter/-innen über Gefahren aufgeklärt
- ▶ Verbot von Giftstoffen in der gesamten Produktionskette
- ▶ Faire Löhne und Arbeitszeiten tragen zur Senkung der Armut bei
- ▶ Regionale Produktion: Herstellung wird auf wenige Länder beschränkt

Quelle: Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft e. V.,

GÜTESIEGEL GEBEN ORIENTIERUNG

Welche Gütesiegel besonders empfehlenswert sind und beim Kauf einer nachhaltigen Jeans unbedingt beachtet werden sollten, zeigt eine aktuelle Übersicht der AK Oberösterreich.

Mit jedem Kauf ökofairer Bekleidung setzen Sie ein wichtiges Zeichen!

[Gütesiegel im Überblick](#)

KONTAKT

Konsumentenschutz
 ANSCHRIFT Volksgartenstraße 40, 4020 Linz
 TEL +43 (0)50 6906-2
 E-MAIL konsumentenschutz@akoee.at
 WEBSITE ooe.arbeiterkammer.at/konsumentenschutz